

Vorlage Nr. 402/12

Betreff: **Handlungsansätze zur Haushaltskonsolidierung - Lfd. Nr. 2.25 der Liste 2 der Konsolidierungsvorschläge; hier: Interkommunale Zusammenarbeit - Finanzbuchhaltung**

Status: **öffentlich**

Beratungsfolge

Haupt- und Finanzausschuss	30.10.2012	Berichterstattung durch:	Herrn Lütkemeier Herrn Wullkotte				
TOP	Abstimmungsergebnis				z. K.	vertagt	verwiesen an:
	einst.	mehr.	ja	nein	Enth.		
Rat der Stadt Rheine	11.12.2012	Berichterstattung durch:	Herrn Linke Herrn Wullkotte				
TOP	Abstimmungsergebnis				z. K.	vertagt	verwiesen an:
	einst.	mehr.	ja	nein	Enth.		

Betroffene Produkte

42	Finanzen
----	----------

Betroffenes Leitbildprojekt/Betroffene Maßnahme des IEHK

--

Finanzielle Auswirkungen

<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> einmalig	<input type="checkbox"/> jährlich	<input type="checkbox"/> einmalig + jährlich
Ergebnisplan		Investitionsplan		
Erträge		Einzahlungen		
Aufwendungen		Auszahlungen		
Finanzierung gesichert				
<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	durch		
<input type="checkbox"/>	Haushaltsmittel bei Produkt / Projekt			
<input type="checkbox"/>	Mittelumschichtung aus Produkt / Projekt			
<input type="checkbox"/>	sonstiges (siehe Begründung)			

mittelstandsrelevante Vorschrift

Ja Nein

Beschlussvorschlag/Empfehlung:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine, die Möglichkeiten zur interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich Finanzbuchhaltung weiter zu beobachten.

Begründung:

In den letzten Jahren wurde neue Hardware zur Belegerfassung angeschafft und Arbeitsabläufe in der Buchhaltung angepasst. Insbesondere werden Rechnungen nunmehr zentral erfasst und eingescannt. Es ist somit jederzeit nachvollziehbar, welche Rechnung vorliegt und wann diese eingegangen ist. Die Dokumentensuche wurde dadurch erheblich beschleunigt. Eine manuelle Archivierung entfällt vollständig.

Die Finanzbuchhaltung ist damit in der Lage, mit vergleichsweise geringem Personaleinsatz und damit geringen Kosten, die buchhalterischen Aufgaben für andere Kommunen mit zu erledigen.

Auf Kämmererebene wurde diese Möglichkeit den kreisangehörigen Gemeinden vorgestellt. Bisher erfolgte keine Rückmeldung. Es ist beabsichtigt, in unregelmäßigen Abständen das Angebot zu erneuern.